

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 39

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Ein Verliebter zum Schätzchen beim Picknick am Waldrand: «Mit dir wetti immer doo sii, ussert wanns s Färnseh Schport-Sändige bringt.»

Nachts um elf Uhr sieht die Polizeistreife einen Mann dicht hinter einer Hübschen im knappen Minijupe herrennen. Ein Polizist steigt aus, will den Mann stellen. Der aber brüllt: «Aus dem Weg da, wir kommen aus dem Kino. Wer zuletzt daheim ankommt, muss das Geschirr abwaschen.»

Eine Frau mit Hund, Katze, Papagei und Schildkröte will in die Straßenbahn einsteigen. Da ruft ein Fahrgäst: «Hallo, Sie verwächsled öppis. Das isch s Tram, nid d Arche Noah.»

Der Jäger am Stammtisch: «Heute habe ich meinen 99. Hirsch geschossen.»
«Warum sagst du nicht gleich: den hundertsten?»
«Soll ich wegen eines einzigen Hirschs zum Lügner werden?»

Der Hundertjährige auf die Frage, warum er es nach seiner Meinung auf ein so hohes Alter gebracht habe: «Welewäg, wil ich uufghört ha rauche. Vor vier Wuche.»

Ein Regenwurm zu seiner Angebeteten: «Wenn du mich noch lange mit deinem Jawort hinhältst, werfe ich mich vor ein Huhn.»

Der Chef zum müsiggängerischen Mitarbeiter: «Andere beschäftigen Gastarbeiter, aber ich leiste mir mit Ihnen einen Rastarbeiter.»

«En Mäntschi bringt als färtig, wän er würkli wott.»
«Guet, dänn zünd emol es Zündhölzli anere nasse Söipfe aa!»

Der neue TV-Film, den ich gestern gesehen habe, hält sich haarscharf ans Buch. Ich bin an der gleichen Stelle eingeschlafen wie seinerzeit beim Lesen.»

«Hütt gahn ich go söörfe.»
«Red nid eso englisch-gschwule, fröhner häsch gsait «suuffe.»

«Mini neu Fründin isch es Zwilling-Chind.»
«Und wie chasch sie vom andere Zwilling unterscheidet?»
«Iren Brüeder trait en Bart.»

Ihm ist elend. Und er sagt: «Die letzte Zwetschge, die ich gegessen habe, muss schlecht gewesen sein. Die anderen 67 vorher habe ich ausgezeichnet vertragen.»

«Isch es normal, das ich bim Riite immer Chopfweh han?»
«Nei, eigentli müesst Ine s Gägeteil weh tue.»

Was, du kännsch der Unterschied zwüscher ere Frau und eme Känguruh nid? Dänn häsch aber e komische Frau.»

Die Henne zu den ungehorsamen Küken: «Wenn das euer Papi wüsstete, der würde sich noch am Grill umdrehen.»

Über einen faulen Arbeitskollegen: «Wän er wott uf d Uhr luege, macht er eis Aug uuf.»

Der Feldweibel lässt die Kompanie antreten und merkt, dass er sein Notizbuch vergessen hat.
«Rekrut Hengartner, springed Sie gschwind is KP und lueged Sie noo, uf em erschte Tisch linggs sett mis Notizbuech lige.»
Nach fünf Minuten kommt er zurück. «Feldweibel, s Notizbüechli liit tatsächlich uf em erschte Tisch linggs!»

Nach fünf Minuten kommt er zurück. «Feldweibel, s Notizbüechli liit tatsächlich uf em erschte Tisch linggs!»

Der Schlusspunkt

Von einer Frau an die Mauer gesprayt: «Die Welt ohne Frauen: eine Wüste ohne Oasen. Die Welt ohne Männer: eine Wüste ohne Kamele.»

Nebis Bücherfenster

Hans Moser

Mitlachen ist wichtiger als siegen

Sportkarikaturen

96 Seiten, gebunden, Fr. 9.80



Sportkarikaturen von Hans Moser

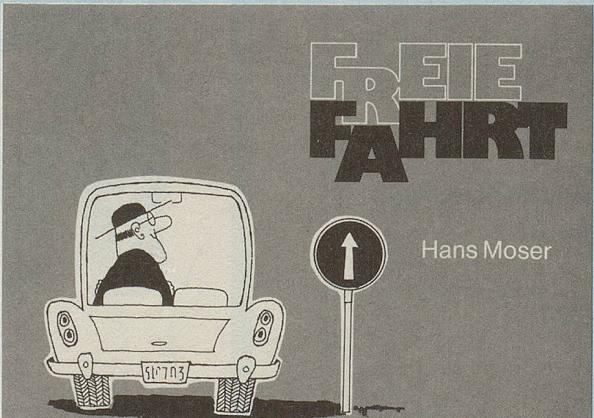
Es gibt keinen Zweifel: Der Sport, wie er heute getrieben wird, nimmt sich selbst viel zu ernst. Doch wie alles, was sich selbst zu ernst nimmt – besonders wenn es ursprünglich zum Vergnügen und zur Entspannung bestimmt war –, wurde auch der Sport zur Zielscheibe der Karikaturisten. Hans Mosers Stärke war schon immer die Entdeckung und optische Übermittlung an den Betrachter des Ergötzlichen im menschlichen Tun. Er beweist uns, dass er es auch versteht, seinen Figuren athletischen Schwung zu verleihen.

Hans Moser

Freie Fahrt

Humorbuch für Strassenbenützer

72 Seiten, gebunden, Fr. 12.80



In seinem humorigen Autofahrerbrevier der tollen Ideen serviert Hans Moser seine schmissig präzisen Karikaturen, in denen in stets neuen Variationen der Mensch mit dem Vehikel und der Umwelt oder umgekehrt konfrontiert wird. Wo noch Raum für weiteren Humor freibleibt, wurde er aus einem unerschöpflichen Anekdotenschatz belegt. Bild und Text garantieren eine risikolose Fahrt in die erhabenden Gefilde des gesunden Humors.



Nebelpalter-Bücher beziehen Sie vorteilhaft bei Ihrem Buchhändler